

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

159 (13.6.1847)

Beilage zu Nr. 159 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 13. Juni 1847.

A.295. [4]3. Rothenfels. Bad zur Elisabethenquelle in Rothenfels am Eingange des Wurgthales.

Beim Wiederbeginne des Sommers erlaube ich mir die Freiheit, dem weiteren Kreise meiner Freunde hiermit anzuzeigen, daß ich auch dieses Jahr Pächter des Gast- und Badhauses zur Elisabethenquelle bin, und verspreche zugleich hinsichtlich der Wohnung und Bewirtung alle bereits im vorigen Jahre öffentlich anerkannten Annehmlichkeiten.

Das Klima von Rothenfels kann auf eine angegriffene Gesundheit nur vortheilhaft einwirken, indem es zwar stets erfrischend, aber gleichwohl nie raub und nicht den häufigen Wechseln unterworfen ist, welche eine höher gelegene Gebirgsgegend un bequem machen. Die herrliche Gegend lädt zu mannigfachen Spaziergängen ein, und die freigebige Hand des Besitzers (Seiner Großherzoglichen Hoheit des Herrn Markgrafen Wilhelm von Baden) ist der reichen Natur an vielen Orten noch zu Hilfe gekommen. In größeren Ausflügen nach Nassau, Baden, Gernsbach, Horbach und Derrnath stehen dem Mindehrwürdigen Equipagen zur Verfügung, und die nahe Eisenbahn macht selbst Karlsruhe, Mannheim, Straßburg und Freiburg leicht zugänglich.

Die im Jahr 1839 entdeckte saure salinische Heilquelle enthält, außer einer Menge veränderlicher Kohlensäure und Spuren von Schwefelwasserstoffgas, in dem badischen Pfund, einem halben Kilogramm, als feste Bestandtheile: 32,645 Gran Chlor-Natrium, 0,081 Gran kohlensaures Eisenorydul, 0,278 Gran kohlensaure Bittererde, 1,114 Gran kohlensaure Kalkerde, 0,304 Gran kohlensaures Natron, 3,473 Gran Chlor-Calcium, 1,409 Gran Chlor-Magnesium, 1,179 Gran Chlor-Kalium, 1,017 Gran schwefelsaures Natron, 0,246 Gran schwefelsaure Bittererde, 2,207 Gran schwefelsaure Kalkerde und 0,049 Gran Kieselerde-Sydrat, mithin im Ganzen 44,002 Gran feste Bestandtheile. Der Gebrauch des Wassers hat, wie es die Bestandtheile erwarten lassen, vorzugsweise bei allen Krankheiten des Tränen- und Hautsystems, bei Blutsstörungen, besonders des Pfortadersystems, bei Leidenden des Harn- und Sexualsystems, bei chronischen Krankheiten der Respirationsorgane, bei allgemeiner Herabstimmung des Organismus, und selbst bei Wicht und hartnäckigen Rheumatismen seine ausgezeichnete Wirksamkeit vielfach bewährt; wie auch seine vielseitigen Heilkräfte schon in zwei besondern Brunnenschriften von 1841 und 1844 und in verschiedenen, in medizinischen Zeitschriften erschienenen Abhandlungen ausführlich beschrieben und glaubhaft bestätigt sind.

Rothenfels, 26. Mai 1847.

Joseph Bächle.

686. [18]7 Nr. 2221. Karlsruhe.

Dampf-Schiffahrt für den Nieder- und Mittelrhein. Düsseldorf-Gesellschaft. Vom 1. Mai an.

- 1) Anfuhr in Mannheim.
 - a) Täglich von Köln, Morgens gegen 4 Uhr im Anschluß an den ersten Eisenbahnzug.
 - b) Täglich von Mainz, Mittags, im Anschluß an den ersten Nachmittagszug nach Kehl und Offenburg.
- 2) Abfuhr von Mannheim.
 - a) Täglich Morgens 6 1/2 Uhr nach Anfuhr des ersten Zugs von Heidelberg in einer Tour nach Düsseldorf, Arnheim, Amsterdam und Rotterdam, London.
 - b) Täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Anfuhr des ersten Zugs von Freiburg nach Mainz, in Korrespondenz mit dem Frühboote des andern Morgens nach Köln.Nähere Auskunft mit dem Frühboote des andern Morgens nach Köln. Bilette auf die ganze Route ausgegeben werden; ebenso sind bei allen Hauptstationen, Bilette auf die ganze Route ausgegeben; ebenso sind bei allen Hauptstationen, Bilette auf die ganze Route ausgegeben; ebenso sind bei allen Hauptstationen, Bilette auf die ganze Route ausgegeben.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.
v. Kleudgen.

A.315. [3]3. Heilbronn.

Neckar-Schiffahrt.

Um den Freunden der schönen Natur Gelegenheit zu geben, das reizende Neckartal mit Bequemlichkeit zu besuchen, so ist der Beschluß gefaßt worden, vom 23. Mai an, jeden Sonntag, Mittags 12 Uhr, ohne Ausnahme, bis inclusive 27. Juni, ein Dampfboot von Heidelberg bis Eberbach (im Dreiwald) gehen zu lassen, von wo dasselbe sogleich nach seiner Anfuhr wieder nach Heidelberg zurückkehrt. Durch diese Einrichtung kann man nach Anfuhr der ersten Bahnzüge von Karlsruhe und Mannheim mit unserm Frühboote um 9 1/2 Uhr Morgens bis Eberbach fahren, und von da mit dem Abendboote wieder sogleich in Heidelberg eintrifft, daß man mit dem letzten Eisenbahnzug am demselben Tag noch nach Heilbronn, 20. Mai 1847.

Die Direktion
der Neckar-Dampf-Schiffahrt.

A.556. [3]1. Mannheim.

Special-Agentur der Post-Schiffe zwischen London und New-York.

Konzeßionirt durch die betreffenden Regierungen.

Diese Linie besteht aus den folgenden 16 schnellsegelnden, gekupferten, amerikanischen Postschiffen von 800 bis 1000 Tonnen Gehalt, nämlich:

Independance, American Eagle, Prince Albert, Westminster, Sir Robert Peel, Margaret Evans, St. James, Northumberland, Gladiator, Toronto, Switzerland, Mediator, Quebec, Victoria, Wellington et Hendrik-Hudson,

welche regelmäßig den 6., 13., 21. und 28. eines jeden Monats im Jahr von London nach New-York absegeln.

G. J. Paulsen,

Spezial-Agent besagter Postschiffe zwischen London und New-York.

Zu jeder nähern Auskunft, wie zum Abschließen von Verträgen sind die untenstehenden Haupt-Agenten bereit, wobei für diejenigen Auswanderungslustigen, welche ihre Reise noch in diesem Jahre anzutreten gedenken, bemerkt wird, daß es gerathen ist, recht bald zu affordiren, da bei dem großen Andrang von Reisenden bald alle Schiffe, die in der besten Jahreszeit expedirt werden, besetzt seyn werden.

Mannheim, Juni 1847.

C. Nestler & Comp.,
Saupt-Agenten für das Großherzogthum Baden.

A.597. [2]2. Karlsruhe. (Mehranzeige.)

Wichtige Notiz.

Wir beabsichtigen, das bei unseren optischen Instrumenten noch nebenbei geführte
Stahlfeder-Lager,
bestehend aus ganz feinen Sorten, worunter auch die so allgemein als ausgezeichnet anerkannten
galvanisirten Stahlfedern
sich befinden, von heute an gänzlich auszuverkaufen, und zwar unter den Fabrikpreisen.
Gebrüder Strauß, Hof-Optiker aus Berlin und Nachen,
in der Reihe an der Theaterseite die letzte Bude am Schlosse.
NB. Proben werden gratis verabreicht.

A.622. [2]2. Durlach.
Commissionsbegebung.

Von den Arbeiten zur Erweiterung der Gefängnisse in Durlach sollen die Maurer-, Steinbauer- und Zimmerarbeiten durch Commission in Afford gegeben werden.

Die Meister der genannten Professionen werden eingeladen, auf dem Geschäftszimmer des großherzogl. Antirevisorats Karlsruhe vom 12. Juni an Einsicht zu nehmen von den Plänen, Leberichlagen, Affordbedingungen, und ihre Angebote an genannte Stelle einzureichen unter Anlage der in den Bedingungen verlangten Kaution oder Bürgschafts-Urkunden, die von dem betreffenden Notar beglaubigt sind, versiegelt und mit der Adresse:

Commission zu den Arbeiten der Erweiterung der Gefängnisse in Durlach.
Die Eröffnung der Commissionen geschieht
Freitag, den 18. Juni,
Nachmittags 4 Uhr.
Auf später übergebene Angebote wird keine Rücksicht genommen.
Karlsruhe, den 10. Juni 1847.

Schaffetter,
Architekt und Professor.

A.595. [3]3. Zeutern.

Mühlenverkauf.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, seine in einem ganz guten Zustande befindliche, im hiesigen Orte liegende Mahlmühle, bestehend

in zwei Mahlgängen, einem Schälengang, übersichtlich, mit einem Gefälle von acht Fuß erbaut, Säge- und Säuberer und einem massiven von Eis schließenden Wasserbau; ferner in drei in einander liegenden Zimmern im untern, und einem größern und kleinern Zimmer im obern Stock, und zwei neugebauten Speichern, in welchen 400 Malter Früchte aufbewahrt werden können, mit dazu gehörigen großen neu erbauten Scheuern, einem darunter befindlichen Balkenstall, nebst Stallung für acht Stück Rindvieh, besonderm Stall für vier Pferde, Wagen- und Holzschuppen, sechs Schweinhäuten, einer Waschküche mit Pumpbrunnen, einem Gemüsegarten mit Bienenstand und dreißig Ruthen Ackerland,
Montag, den 21. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
in seiner Wohnung selbst öffentlich versteigern zu lassen, und ladet hiezu die Liebhaber mit dem Bemerkten ein, daß er auch bereit ist, vor der Steigerungstagfahrt einen Verkauf aus freier Hand abzuschließen.

Zeutern, den 8. Juni 1847.

Lorenz Woll,
Müllermeister.

A.594. [3]3. Nr. 2503. Eppingen.

Zwangs-Viegehaftungsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 7. Januar d. J., Nr. 16247, werden nachverzeichnete, der Gemeinde Eppingen zugehörige Waldungen
Mittwoch, den 7. Juli d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause allda in Zwangswege öffentlich versteigert, und wird bei erreicht werdendem Schätzungspreis der endgültige Zuschlag erteilt:

	Ar.	District	Tar.
5 Morgen 100 Ruth. Wald, District Pfaffenbusch, beiderseits Privatwald von Eppingen	233	30	
33 Morg. 17 Ruth. ditto, District Kupprichhauser Weg, einfl. Lengenrieder, andfl. Kupprichhauser Gemarkung	1649	—	
4 Morg. 78 Ruth. ditto, District Greibaum, beiderseits Privatwaldungen	279	49	
9 Morg. 1 Bstl. 37 Ruth. ditto, District Speherberg, einfl. Wölschinger, andfl. Wölschinger Gemarkung	400	29	
9 Morg. 3 Bstl. 37 Ruth. ditto, am Wölschinger Weg, einfl. Wölschinger Gemarkung, andfl. Eppingen Privatwaldung	484	35	

Porberg, den 7. Juni 1847.
Großh. bad. fürstl. kein. Ants-Revisorat.
Greiffenberg.

vdt. Kern,
Theilungskommissar.

A.606. [3]3. Pforzheim. (Versteigerung einer Bijouteriefabrik-einrichtung und von Edelsteinen.) Aus der Verlassenschafts-masse des verstorbenen Bijouteriefabrikhabers Wilhelm Friedrich Gonzenbach von hier werden in seinem Hause, in der Sophienvorstadt, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, im Ganzen oder einzeln:

Donnerstag, den 17. und Freitag, den 18. Juni 1847,

eine vollständige neue Einrichtung zum Betrieb einer Bijouteriefabrik von ca. 70 Personen, worunter insbesondere 200 Stück neue Pfeiler mit Gesenken,

3 Pressen, 3 Walzen, 10 Werkbretter mit Zell und Stühlen zc.

Samstag, den 19. Juni 1847,
die vorräthigen Edelsteine, als Granaten, Turquois, Smaragde, Amethyste, Perlen, Allantime, Parcellangemalde zc.

Die Versteigerung beginnt an jedem dieser Tage Morgens 8 Uhr und Mittags 2 Uhr.
Pforzheim, den 9. Juni 1847.
Großh. bad. Ants-Revisorat.
Epplein.

vdt. Saisch,
Notar.

A.599. [3]3. Karlsruhe. (Jagdverpachtung.)
Mittwoch, den 16. d. M.,
früh 10 Uhr,

wird auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle ein Theil der großh. Hofjagd auf den Feld- und Wald-gemarkungen von Eisingen, Eisingenweiler, Speisart, Bruchhausen, Oberweiler, Schlittenbach und Sulzbach im Steigerungswege auf 9 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß

- 1) ausländische Pächter einen annehmbaren inländischen Bürgen zu stellen haben;
 - 2) daß keine Nachgebote angenommen werden;
 - 3) Landleute und Handwerker nur dann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie durch ein amtliches Zeugniß nachweisen, daß durch Uebernahme des Jagdpachts weder ein Nachtheil für ihre Familie noch für das öffentliche Wohl zu befürchten ist, und daß
 - 4) die weiteren Pachtbedingungen auf diesseitigem Bureau täglich eingesehen werden können.
- Karlsruhe, den 9. Juni 1847.
-
- Großh. bad. Hof-Jorkamt.
-
- v. Schönau.

A.607. [3]3. Nr. 1637. Schwefingen. (Jagdverpachtung.) Die mit dem 1. August d. J. selbftällig werdenden Domänenjagden werden
Samstag, den 19. d. M.,
auf verschiedene hier genannte Termine in Pacht versteigert.

I. Forstbezirk Ladenburg:
a) Gemarkung Ladenburg, Jagddistrikt Nr. 13, Koppelsjagd, der ararische Antheil, so wie jener des Antvorskandes von Ladenburg auf 12 Jahre; jeder besonders.
II. Forstbezirk Weisloch:

- a) Gemarkung Weimen mit Ringenpaterhof, Jagddistrikt Nr. 1, auf 12 Jahre;
 - b) Gemarkung Ruffloch, Jagddistrikt Nr. 5, Koppelsjagd, der ararische Antheil auf 3 Jahre;
 - c) Gemarkung Altwiesloch, Jagddistrikt Nr. 3, Koppelsjagd, der ararische und der von Leoprechtingische Antheil, jeder besonders auf 7 Jahre;
- wozu die Liebhaber auf diesseitiges Geschäfts-zimmer, Morgens 10 Uhr, mit dem Anfügen eingeladen werden, sich mit Jagdpacht-Jähligkeitszeugnissen nach dem Regierungsblatt vom Jahr 1834, Seite 329, zu versehen.

Schwefingen, den 8. Juni 1847.
Großh. bad. Forstamt.
Gmelin.

A.620. [3]2. Nr. 6160. Meßkirch. (Auf-forderung und Forderung.) Nikolaus Raith von Heuborf, Soldat bei dem großh. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nr. 2, ist nach Ablauf eines ihm bewilligten Urlaubs in seine Garnison nach Freiburg nicht mehr zurückgekehrt.

Derselbe wird daher angefordert, sich binnen 6 Wochen

entweder bei seinem Regimentskommando oder aber darüber zu stellen und sich über seinen Ungehorsam zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur behandelt würde.

Zugleich ersuchen wir unter Befugung der Gestaltsbezeichnung des Soldaten Raith sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretensfall entweder an sein vorgesehntes Regimentskommando oder aber hieher einzuliefern. Derselbe wird sich wahrscheinlich, wie eben, mit Repariren von Regenschirmen beschäftigen und in Begleitung seiner Mutter umherziehen.

Gestaltsbezeichnung des Soldaten
Raith.

Größe, 5' 6" 4"
Körperbau, groß.
Gesichtsfarbe, gesund.
Augen, blau.
Haar, groß.
Alter, 21 Jahre.

Meßkirch, den 1. Juni 1847.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Stein.

A.631. [3]2. Nr. 2405. Wertheim. (Erb-vorladung.) Georg Friedrich Dösch, Kiefer von Grünemwerth, dessen Anfuhrhaltort zur Zeit unbekannt ist, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters Georg Friedrich Dösch, Wirts von da, berufen, und wird hiermit angefordert, sich

binnen 3 Monaten, von heute an, zur Empfangnahme der Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich denjenigen wird zugewendet werden, welchen sie zufälle, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 7. Juni 1847.
Großh. bad. Ants-Revisorat.
Jauch.

